

*Langenberg*  
*vonden Anfängen bis zur Gegenwart*

## VORWORT

"Wie ist eigentlich der Langenberger Ortskern entstanden, wie hat er sich zu seiner heutigen Gestalt entwickelt?" - dieser Frage wollten einige ortsgeschichtlich interessierte Mitglieder des gerade erst gegründeten Langenberger Heimatvereins nachgehen. In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Reckenberg-Ems begannen die Heimatfreunde im Wintersemester 1984/85 in einem Kurs "Aktive Heimatpflege" mit ihrer Forschung. Unter sachkundiger Leitung von Herrn Jürgen Kindler (Heimatverein Rheda) wurden alte Karten und Urkunden gesichtet und bearbeitet.

Hier wuchs die Idee, die "Früchte der Arbeit" in einer kleinen Ausstellung zu dokumentieren und das Erarbeitete allen interessierten Mitbürgern zugänglich zu machen.

Dieses Vorhaben kann nun nach mühevolem Quellenstudium und Auswertung vieler Zahlen, Daten und Fotos über die Kirmestage 1986 endlich Wirklichkeit werden.

Auf neun Tafeln werden die verschiedenen Entwicklungsstadien des Langenberger Dorfes dargestellt. Die chronologisch geordneten Daten sollen einen Einblick über den großen Zeitraum (ca. 1.400 Jahre) vermitteln, in dem sich diese Entwicklung vollzieht. Die Zuordnung der überregionalen, regionalen und örtlichen Fakten ermöcht ein Erkennen von Zusammenhängen, die später durch Urkunden und andere Belege konkretisiert werden können.

Zur Erforschung der Bauerschaften, einzelner Zeitabschnitte oder von Hofgeschichten läßt sich diese Form der Zusammenstellung beliebig ergänzen und erweitern und kann somit heimatkundlich forschenden Langenbergern als Ausgangsmaterial dienen. Dieses Heftchen soll helfen, daheim in Ruhe noch einmal alles nachzulesen.

Aus Platzgründen ist die Einteilung in Zeitabschnitte etwas anders erfolgt als in der Ausstellung. Jeder Karte ist eine Zeittafel zugeordnet, die Einwohnerlisten, Register und Listen befinden sich als Anhang im hinteren Teil des Heftes.

Langenberg, im August 1986

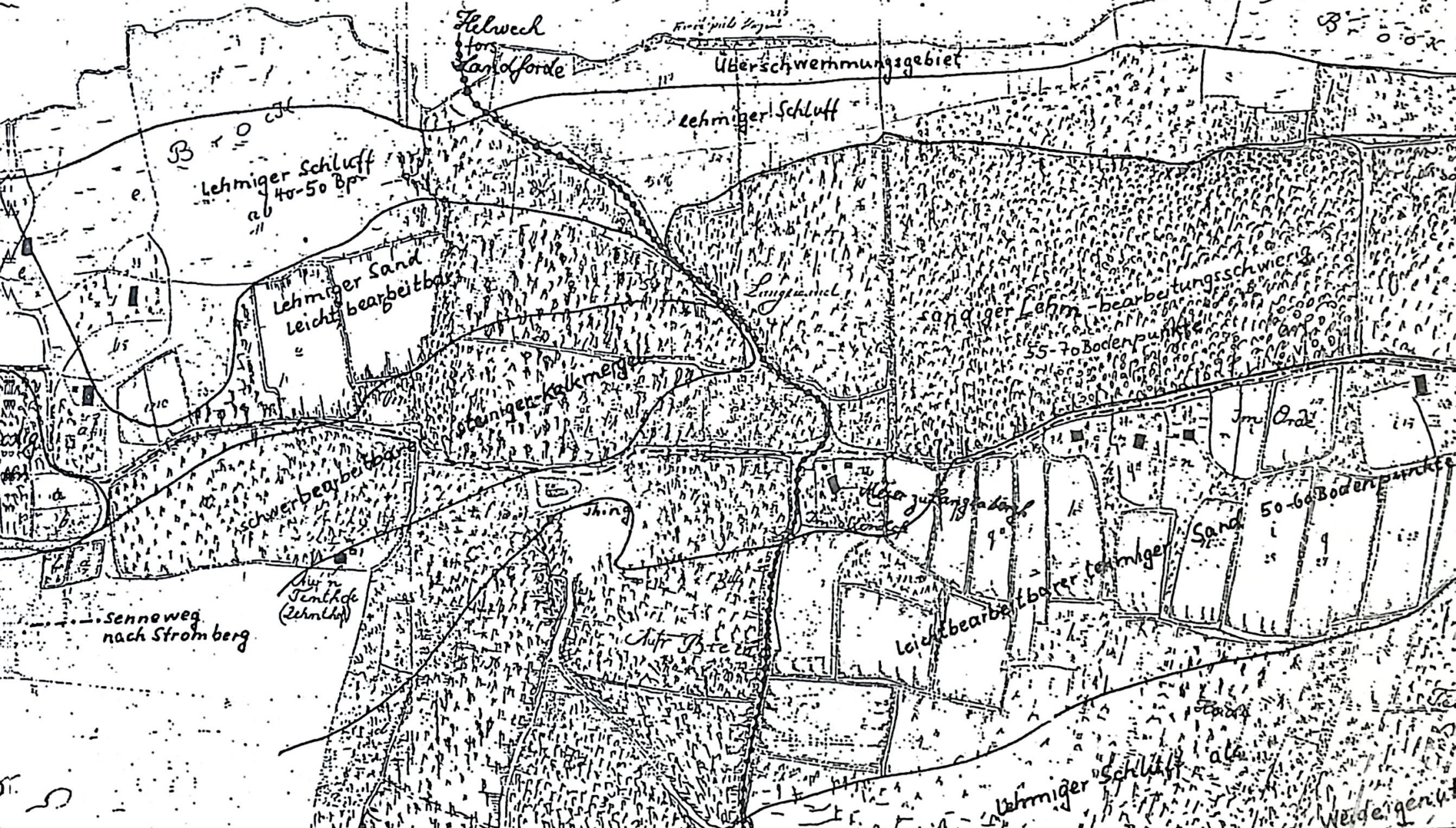
Heimatverein Langenberg  
H. Heimann  
Vorsitzender

## DIE KAROLINGISCHE ZEIT

ab 768	regiert Karl d. Gr. das Frankenreich	Grenzstreitigkeiten zwischen Franken und Sachsen	
772-776	1. Sachsenkrieg	777 Reichstag zu Paderborn mit Massen-Taufen der Sachsen	
780-782	Reichstag z. Lippspr. Gründung der Bistümer:	Münster und Osnabrück in Westfalen Paderborn und Minden in Engern	<i>Einführung des Zehnten</i> 1/4 für den Bischof 1/4 für die Baukasse 1/4 für d. Unterhaltung d. Pfarreien 1/4 für Eigenbedarf + Armenbetreuung
782-785	2. Sachsenkrieg 4.500 Aufständische werden in Verden a.d. Aller hingerichtet	Allgemeiner Aufstand 785 läßt Widukind sich taufen	
792-797	3. Sachsenkrieg Partisanenkrieg		
797 (804)	Capitulare Saxonicum	Massenumsiedlungen statt Todesstrafe	<i>z.B.</i> <i>Fresen-Höfe (Selhorst) als umgesiedelte Friesen</i>
800	Karls Kaiserkrönung	Weltliche Dinge unterstehen den Gau- grafen (97 Gae?) z.B. Gerichtsbarkeit Geistliche Dinge unterstehen den Bischöfen	
814-840	Ludwig d. Fromme	In Sachsen wird der Heland geschrieben	
840-876	Ludwig d. Deutsche	860 gehört der Gau Sinithi zum Bistum Osnabrück	
900	Merowingisches Recht: Einseitige Kommandation eines Schwächeren i.d. Schutz eines Herrn (Vasallität)	Die Stammeshertzogtümer entwickeln sich. Das Lehnswesen merowingischer Prägung setzt sich durch und ist bis 911 ab- geschlossen.	<i>Bauern, die nicht Kriegsdienst leisten wollen oder können, werden zu halbfreien Lehnsleuten, die ihren Besitz von einem Lehnsherrn als Leihgabe gegen gewisse Dienste und Abgaben erhalten.</i>

um. 1000

# S E L Y O R S T



## Villikationsverbände als ländliche Wirtschaftsverfassung entstehen

### Der Meier zu Langenberg

936-973	<p>Otto der Große</p> <p>Seine wichtigste Machtstütze sind die Bischöfe und Äbte als Reichsbeamte, Berater und Erzieher Man spricht von Reichskirche</p>	<p>1. Die grundherrliche Villa, auch Salhof, mit einer Eigenwirtschaft (Fronhof) ist Zentrum eines Grundherrschaftsbereichs. (Bei kleineren Adligen ist sie nicht immer vorhanden!)</p>	<p>2. Der Haupthof (curia) unter Leitung eines Verwalters (westf. Schulte, engr. Meier), der die Abgaben einsammelt und niedere Gerichtsbarkeit ausübt.</p> <p>3. Die Nebenhöfe (domus) der Bauersschaften Ostlangenberg, Allerbeck und Lippentrup werden zu Meier Langenberg gerechnet. (Vihschatz 1500)</p>
955	<p>Die Schlacht auf dem Lechfeld (10. August)</p> <p>Der Schutzpatron St. Laurentius wird üblich</p>	<p>938 Befreiung des kirchlichen Besitzes von der Gerichtsbarkeit der Grafen</p>	<p><i>Entstehung der Langenberger Kirche als Eigenkirche eines Adligen, der als Patronatsherr den Zehnten einsammelt, sein Verwalter ist der Meier zu Langenberg (je älter eine Kirche, desto ranghöher sein Gründer; erste Gemeindegemeinden kommen erst nach 1300 vor)</i></p>
1000	<p>2,5 Mill. Einwohner 8-9 Einwohner pro qkm</p>	<p>974 Bischöfliche Richter werden (ad vocatus = Vögte</p>	<p><b>Kirchenpatron: St. Laurentius</b> Gründer: unbekannt</p>
1039-1056	<p>Heinrich III.</p>	<p>wird der erste Kirchenvogt des Bistums Osnabrück bezeugt</p>	
1056-1106	<p>Heinrich IV.</p>		
	<p>Investiturstreit zwischen Kaiser und Papst</p>	<p>1090 wird das Amt des bischöflichen Vogtes in einer Familie erblich</p>	<p>Ämter der Meier und Schulten werden ebenfalls in einer Familie erblich</p>
1100	<p>Dauernder Gegensatz zwischen Kaiser- und Papsttum</p>	<p>1124 vereinigt Lothar v. Supp. nach dem Tod des Grafen v. Werl-Arnberg Sachsen unter seiner Herrschaft. Besiedlung östl. der Elbe durch westfl. und niedersächsische Bauern. (Plattdeutsche Sprachengrenze)</p>	<p><i>Ausdehnung der Ackerflächen durch Rodung, bei gleichzeitigem Übergang zur Dreifelderwirtschaft und Flurzwang. 1 Jahr Wintergetreide 1 Jahr Sommergetreide 1 Jahr Brache (Schwarzbrache oder Bewuchs als Weide) Einführung des Wendepfluges, der von ca. 8 Ochsen gezogen werden muß.</i></p>
1125-1137	<p>Lothar von Supplingburg</p>		
1170	<p>leben etwa 12-15 Einwohner pro qkm</p>		

## Baugeschichte der Pfarrkirche St. Lambertus und St. Laurentius

### 1.) Frühromanischer 1. Bau

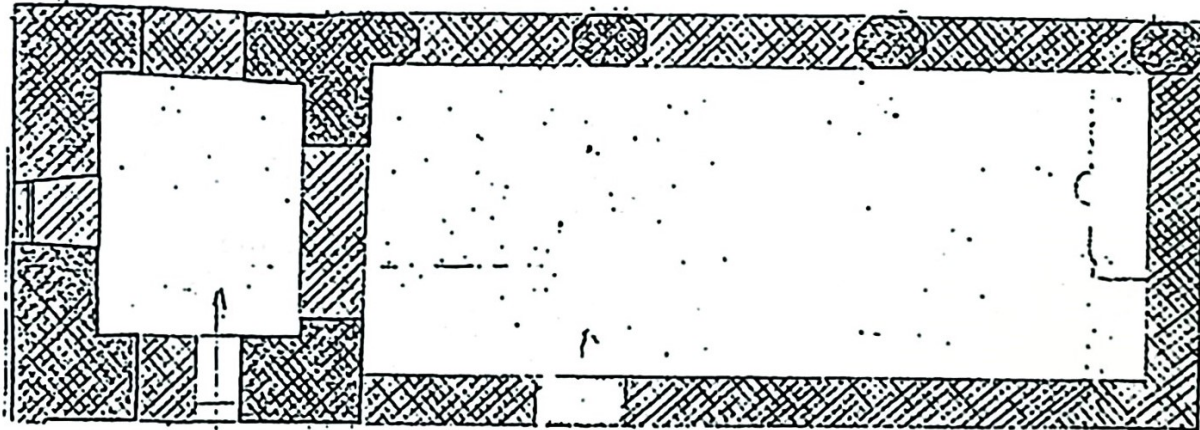
Wahrscheinlich zwischen 955 und 1000 errichtet als romanischer Bau mit dicken Wänden, kleinen Rundbogenfenstern, gradlinigem Chorabschluß, vermutlich flacher Holzdecke und stumpfem, vierseitigem Kegelhelm.

Noch von diesem ersten Gotteshaus erhalten:

- das Mauerwerk des Turmes (als wohl ältestes erhaltenes kirchliches Bauwerk der weiten Umgebung)
- der romanische Taufstein
- die kleine C-Glocke "Jesus Maria" (von 1468)

Die Kirche hatte, "wie es die Fundamente erweisen" (H. Brinkmann), die Breite des alten Turmgemäuers von <sup>8,3</sup>~~22,5~~ m und eine Länge von ~~83,0~~ m. <sup>22,5</sup>

Sie hat gut 500 Jahre bestanden (bis zum auslaufenden 15. Jahrhundert).



## Der Bischof von Osnabrück wird Landesherr in Langenberg

### Die Kirche wird Mittelpunkt des Dorfes

1180 Sturz Heinrich des Löwen  
seine Gegner sind Kaiser Barbarossa und  
der Erzbischof von Köln

Das Herzogtum Sachsen wird aufgeteilt  
als "ducatu Westfalia et Engerie" an  
den Erzbischof von Köln; der Bischof  
von Münster nennt sich nun auch  
Herzog; die Herzogsgewalt des Bistums  
Osnabrück kommt an Anhalt-Lauenburg.  
1185 Stiftung des Marienfelder Klosters  
auf münsterischem Grund, als Sühne-  
Stiftung des Widukind von Rheda und  
Bernhard zur Lippe. Sie und der Herr  
von Aussel waren treue Parteigänger  
Heinrichs des Löwen.

*So kommen Langenberger Höfe an das  
Kloster Marienfeld. Belkmann (Gründungs-  
urkunde), Eustrup, Hollenbeck, Große-  
u. Kleine-Helweg, Lohmann, Osthof,  
Allerbeck.*

*Lippentrupper Höfe kommen an das  
Herforder Stift (Lippische Äbtissin).*

1200

Geistliche Landeshoheiten entwickeln  
sich

1216 wird das Amt Reckenberg gegründet  
1225 Gogericht in Wiedenbrück bezeugt

Zwischen

1232 der Bischof von Osnabrück erwirbt  
die Gerichtsvogtei über seine  
Tafelgüter

1220 und  
1250

beurkundet Friedrich II die  
Grafschaft Rietberg

1234/

35 verzichtet Eggehard von Wiedenbrück  
auf Güter in

*1234 wird der Langenberger Pfarrer als  
Zeuge genannt.*

1239/

40 wird das Tafelgut des Bischofs  
ermittelt.  
(In den Erhebungen von 1188 und  
1203 ist das Amt Reckenberg  
nicht enthalten)

*Langenberg (Verlehnung an dessen  
Tochter)*

*Mansus Winterine in Langenbergh  
Secundus mansus in Langenbergh  
Tertius mansus in Langenbergh  
Quartus mansus in Langenbergh  
Curia Langenbergh  
Item mansus Alrebeke  
Curia Selhorst*

1246 Burg Reckenberg wird gebaut  
Der Drost ist Verwalter des  
bischöfl. Besitzes  
Die Burgmannen zur Verteidigung  
z.B. v. Datenhorst, v. Außel

1251-

1258 ist die Bauerschaftsvillikation noch  
Wirtschafts- und Schicksalsgemein-  
schaft (collegium) des Haupthofes  
(curia) und der umliegenden Höfe  
(domus).

*1259 Langenberger Pfarre wird dem  
Kollegiatstift Wiedenbrück unterstellt  
Aus einem Kirchspielamt wird ein  
Dienstamt*

1240 - 1260

# S E L N O R S T

besitz des Bischofs v. Osnabrück  
Königreich Bayern



Langwiesel

Meier

Jankhof

Luf

Klosterbrink



1300

1316/17 suchen Hungerkatastrophen das ganze Land heim, weil es noch keine Vorratswirtschaft zur Überbrückung von Mißernten gibt.

Das Lehnrecht wird auf Staats- und Kirchenrecht übertragen und regelt die ganze soziale Ordnung.

#### Feudalismus

1340 6 Mill. Einwohner  
20 - 21 Einw. pro qkm

1347 - 1378 Karl IX.

1347 - 1383 Pestepidemien

Die Bevölkerung reduziert sich auf ca. 4 Mill. Einw.

1400

1315 ist die Burg Reckenberg Mittelpunkt der Verwaltung.

Besitz und Ämter werden verlehnt

Westfälische Freigrafengerichte werden zu Ferngerichten

1350 erreicht die Pest Westfalen

Besitz und Ämter werden als Vermögensobjekte ständig hin und her verpfändet, verliehen, verkauft.

1368 besitzt der Bischof nur noch die curia Steinlage

1437 ist der Rietberger Graf Pfandinhaber des halben Amtes Reckenberg und all seiner Einnahmen

*Meier zu Langenberg ist geteilt.  
Im Ortskern bestehen 4 Höfe:  
Meier z. L., sein Scheunenmann -  
Schuireman (Schürmann), Dieding und  
das Pastorat*

*Die Aufgabe des Meiers übt der Drost  
des Reckenberges aus.*

*z.B. Deding, Schuireman, Schulze-Selhorst  
an v. Oer; Meier zu Langenberg an v.  
Varensell*

*curia Langenberg und Selhorst bestehen  
nicht mehr*

*1460-1511 Langenberger Kirche wird  
erweitert  
St. Lambertus wird Nebenpatron*

## Baugeschichte der Pfarrkirche St. Lambertus und St. Laurentius

### 2.) Spätgotische Erweiterung der Kirche Ende des 15. Jahrhunderts

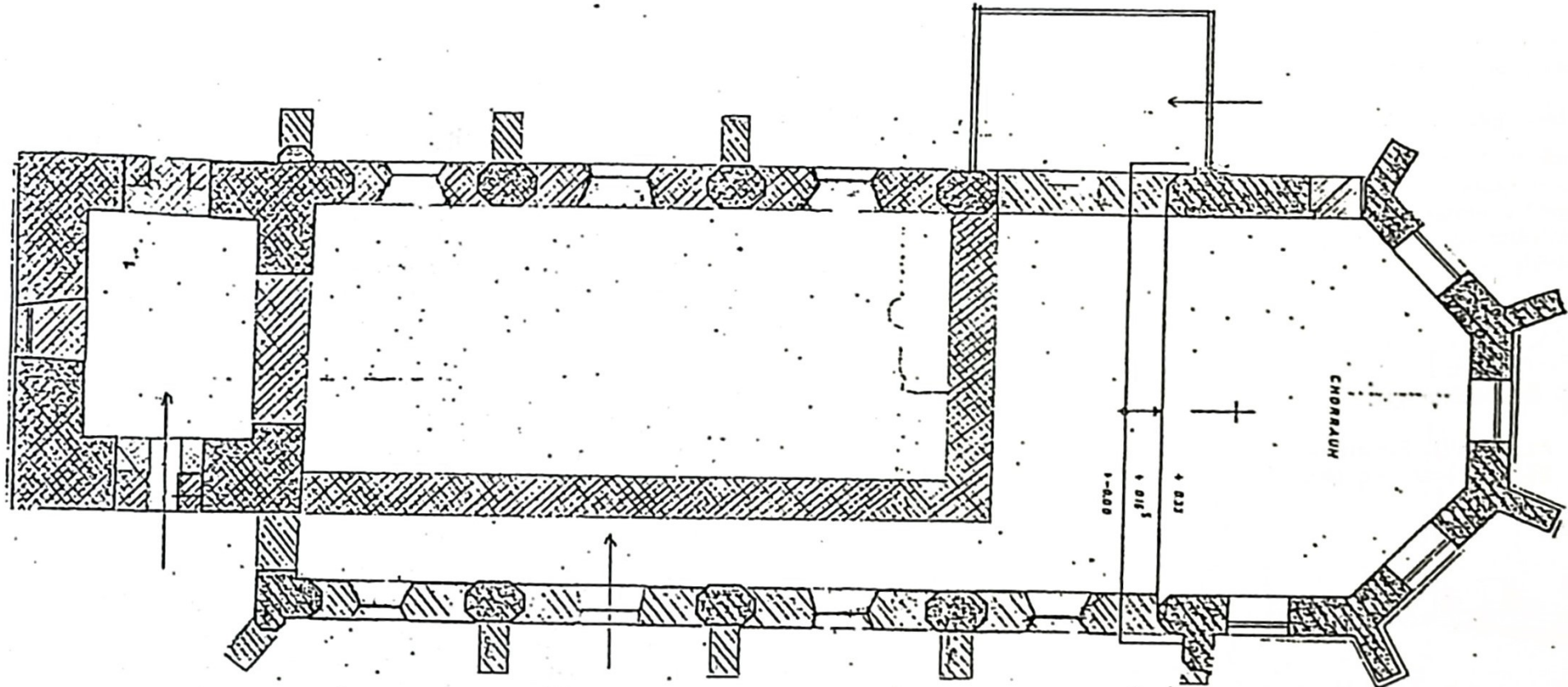
Langhaus und Chor der 1. Kirche sind kurz vor 1500 einem Brand zum Opfer gefallen oder des zu klein gewordenen Raumes wegen abgebrochen.

Langhaus und Chor werden als einschiffiger gotischer Gewölbebau mit äußeren Strebepfeilern neu errichtet, dabei gegenüber dem 1. Bau nach Osten um 12 m, nach Süden um gut 2 m erweitert.

Der Turmhelm erhält die heutige schlanke Spitze.

Später wird an der Nordseite der Kirche ein kleiner Vorbau angebaut; das sog. "Vüerhöüsken".

Im Äußeren besteht diese Kirche bis 1893.



## Der Landesherr festigt seine Macht

### Die Vogtei Langenberg

1470 Bevölkerung:

5 Mill. Einwohner

1495 Einführung des römischen Rechts  
als allgemeines Reichsrecht

1500

1517 Beginn der Reformation

1545-63 Konzil zu Trient  
Beginn der Gegenreformation

Forderungen der Bauernunruhen

1. nach dem alten Recht (Almende)
2. Getreidezehnt wieder an die Kirche zur Armenbetreuung
3. Minderung der Abgaben bei Besitzwechsel

1560 Bevölkerung:

ca. 7 Mill. Einwohner  
26-27 Einw. pro qkm

1600

1495 Landesvertrag erlaubt dem Landesherrn den Besitz der Allgemeinheit (Almende)

1500 Viehschatzregister

1510 wird die halbe Pfandschaft an Rietb. eingelöst, die Landesverteidigung bedient sich nun bezahlter Söldner.

1528 2. Viehschatz

1543 Landesherrliche Einführung der luth. Kirchenordnung durch Bischof Fr. v. Waldeck  
Stiftsdech. Strenger verhindert Einfluß auf das Kollegiatstift Wiedenbrück

1553 wird 2. Pfandschaft eingelöst  
Amt seit 300 Jahren erstmals unverpfändet

1556 Reckenberger Amtsordnung

Verwalter d. Amtes = Rentmeister  
Schreiber = Amtmann  
2 Untergebene Vögte Torhüter

1604/5 Beginn des weltlichen Schuldienstes an der Stadtschule Wiedenbrück

*Kolon, der Begriff des halbfreien Bauern wird juristisch festgeschrieben.*

*Marlkotten und Brinksitzer werden auf dem Grund des Landesherrn angesiedelt*

*Superintendent Bonus*

*Wegen zunehmender Bevölkerung werden aus Ackerland Gärten, die nicht mehr unter Flurzwang stehen. Obst-, Gemüse- und Flachs-anbau werden intensiviert, Rohstoffe zum Färben angebaut, Leguminosen als Viehfutter eingeführt, Stallmist, Plaggen, Mergel als Dünger genutzt.*

*1559 werden die Weisungen des Osnabrücker Hausgenossenrechts festgesetzt*

*1584 Vogtei Langenberg wird gegründet  
1589/90 Austermann, Dethard, Disman Schuireman werden vom Landesherrn zurückgekauft*

*1608 Pfarrer Osthues mit Elisabeth Lappmann verheiratet  
1612 der gleiche mit Gertrud Schurmann verh.*



## Die Auswirkungen der Gegenreformation

### 1618-1648 30-jähriger Krieg

	1625	Beginn der Gegenreformation durch Visitation des Osnabrücker Generalvikars Albert Lucenius	1625-27	Tätigkeit der Jesuiten
	1626	Däneneinfall in Wiedenbrück		
	1647	schwedische Belagerung während des Wiedenbrücker Verhörs werden Schüler der Stadtschule genannt		ev. Vogt Gelhoit in Langenberg
	1649			aus Langenberg: Joh. Gr. Hellweg, Joh. Brüning, Joh. Cappel, Erbkötter Hollenbeck, Jod. Linzel, A. Schürmann
1649/50		Durch kaiserliche Vermittlung entstandene "immerwährende Capitulation", d.h. wechselweise ein kath. und ein ev. (immer aus dem Hause Braunsch.-Lüneb.) Bischof von Osnabrück		
	1650	wird die alte Dekanatsverfassung erneuert		
	1651	Kirchenvisitation und Firmung durch Bischof Fr. Wilh. v. Wartenberg	1651	Seelenstandsliste von Langenberg durch Pastor Volmari erstellt
			1652	Abhaltung des Hausgenossenrechts aller bischöfl. Erben und Kotten auf dem Meierhof zu Herlage
	1663	Bischöfliches Güter- und Einnahmenverzeichnis		
	1667	Steuerprüfung nach Selbsteinschätzung durch die Besitzer, erstmalige Unterscheidung von 3 Güteklassen	1667	J. Oistman ist Treuhänder der Kirchspielschulen
			1678	Hausbau der Vogtei Langenberg 228 Dienstpflichtige zum Gografendienst

226

1657

92

677

368

20

30

200

93

200

97

200

94

200

93

91

91

d 70

85

272

80

14

3618

50

25

50

aa

90

72

1772

200

d

90

277

36

36

30

10

30

17

30

30

30

30

30

30

30

30

30

30

30

30

30

30

30

30

30

30

30

30

30

30

30

30

30

30

55

79

30

270

10

2100

11

7

17240

77

Supr Port d'Or

17210

63

3016

174

30

30

45

d 43

17

24

d 50

1718

1720

1720

1720

1720

1720

1720

1720

1720

1720

1720

1720

1720

1720

1720

1720

1720

1720

1720

1720

1720

1720

1720

1720

1720

1720

1720

1720

1720

1720

1720

## Erste topographische Vermessung

1700

1722-95 G.J. du Plath ist Begründer der topographischen Landesaufnahme von Hannover

1726

wird die Burg Reckenberg niedergelegt, dafür ein schlichtes Amtshaus gebaut

1740

Bevölkerung von 1618  
ca. 7,5 - 8,5 Mill. Einw.  
28-30 Einw. pro qkm  
durchschnittlicher Fleischverzehr  
ca. 50 kg pro Eiw. u. Jahr

1763

ist Pfarrer Ensmann der Gründer des ersten Schulunterrichts in Langenberg

1756-1763 7-jähriger Krieg

1770

Hungersnot als Folge von Mißernten

*feldmäßiger Anbau von Kartoffeln*

1772

Landesherrlicher Schatzung zur Bezahlung der Kriegsschulden

11.9.1784

Instruktion zur Vermessung unter Hinzuziehung des Vogtes, der Eigentümer und zuverlässiger Ortskundiger

1784-94

*Vermessung des Gemarkung Langenbergs durch Hauptm. du Plath, Leutnant du Plath u. Fährrich du Plath*





## Die Folgen der Französischen Revolution

1789 Französische Revolution

1800  
 Bevölkerung: 11 Mill. Einw.  
 ca. 37-38 Einw. pro qkm  
 durchschnittlicher Fleischverzehr  
 je Einw. u. Jahr ca. 25 kg

1803 Säkularisation  
 Auflösung der Klöster und  
 bischöfl. Landeshoheiten

1806 Ende des "Hl. Röm. Reichs  
 Deutscher Nation"

1807-13 Königreich Westfalen unter  
 Jerome Napoleon

1815 Wiener Kongreß

1818 Allgemeines Landrecht und  
 preußische Gerichtsverfassung

1820 Westfälisches Bauernbefreiungs-  
 gesetz

1823 hört die Hörigkeit (Sterbfall u.  
 Heimfall) auf, es bleiben  
 jedoch die Reallasten

1803 Bistum Osnabrück geht als  
 Entschädigung an Kur-Han-  
 nover

1806 durch Napoleon an Preußen

Grundbücher werden vorbereitet  
 Juden werden als Händler, Handwerker  
 und Geldverleiher in Wiedenbrück  
 ansässig

1815 wieder an Hannover  
 1816 wieder an Preußen

1817-20 Chausseebau Lippstadt-Wieden-  
 brück

1820 Preußische Landaufnahme

1823 kommt das Amt Reckenberg  
 (kirchl.) an das Bistum  
 Paderborn  
 St. Lambertus wird Haupt-  
 patron

*Der "Lange Jammer" entsteht*

*Viehbestand in Langenberg:*

<i>um 1500</i>	<i>um 1806</i>
<i>456 Rindvieh</i>	<i>864</i>
<i>213 Pferde</i>	<i>234</i>
<i>465 Schweine</i>	<i>419</i>
<i>18 Schafe</i>	<i>37</i>

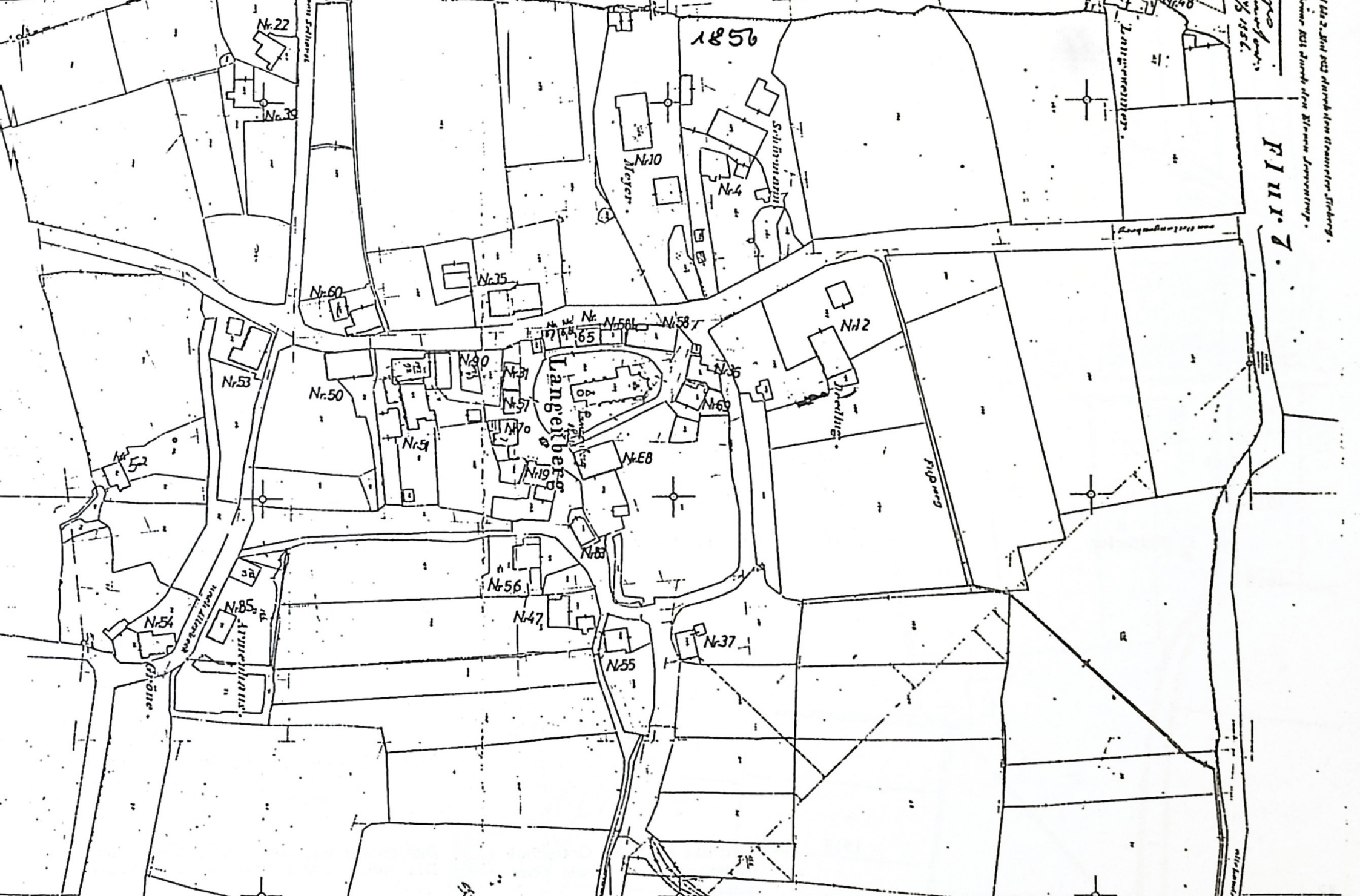
*Langenberger Bauern protestieren  
 gegen die französische Mahlsteuer*

*Aus der 3-Felderwirtschaft wird  
 Fruchtwechselwirtschaft mit größeren  
 Erträgen*

*1823 wird Langenberger Urkataster  
 und Mutterrolle angelegt*  
*Die Bauern kaufen sich frei*  
*Die Allgemeinheiten werden aufgeteilt*

## Die preußische Zeit

		1825 1832	Kath. Lehrerseminar Büren Kath. Lehrerseminar Paderborn werden gegründet	unter Pfarrer Welschmann erteilen die Kapläne im Winter in ihrer Wohnung Schulunterricht
		1838	Ein Landwirtschaftlicher Kreisverein wird gegründet zur Einführung fremden Saatgutes und fremden Zuchtviehs.	1845 läßt Pfarrer Hensing den Küster Herm. Funke am Normal Cursus als Lehrer ausbilden 1848 wird eine besondere Mädchenschule im Haus Niefer eingerichtet
1848	Revolution			findet für das Kirchspiel Langenberg auf der Galgenheide (Batenhorst) unter freiem Himmel statt.
1850/51	Allgemeine Wahl der Gemeinde- und Stadträte			1851 wird das Armenhaus errichtet 1851 wird der neue Friedhof eingeweiht (auf der Besitzung Rhöding)
<b>Allgemeine Wehrpflicht</b>				
1856	wird das Wahlrecht auf ein 3-Klassenwahlrecht eingeschränkt			1867 werden aus der Vogtei Langenberg 3 selbständige Gemeinden: Langenberg, St. Vit, Batenhorst
1868	Maß- und Gewichtsordnung des norddeutschen Bundes			1868 besteht die erste Postanstalt, die Lehrer Brinkmann betreut.
		1869	Die Chaussee durchs Dorf wird fertig	1872 Das Armenhaus wird in ein Krankenhaus umgewandelt



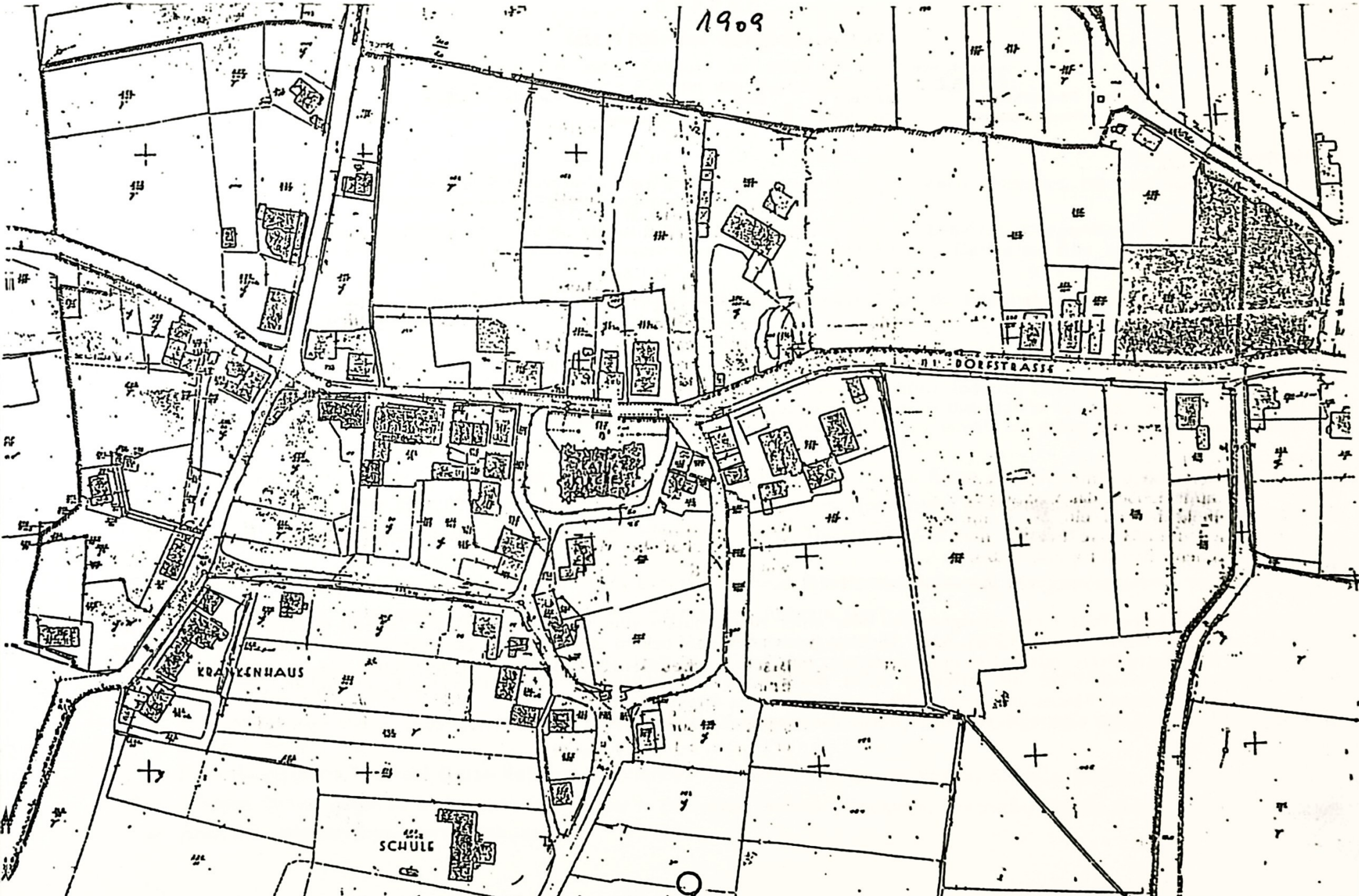
Handwritten text at the top right edge: "Handwritten text on the right side, possibly a date or reference number: '1856' and 'Nr. 10'".

Printed text on the right side: "P. 11. 1. 1." (likely a page or document number).

## Die Zeit des Deutschen Reiches

	1875	Der erste weltliche Schulinspektor ist Dr. Flüge aus Rheda	1878	besteht die erste staatliche Schule	
	1877	wird das Königliche Amtsgericht in Wiedenbrück gegründet	1879	wird das erste Fernsprechamt von Lehrer Brinkmann geleitet.	
	1885	Bau der westfälischen Eisenbahn	1892	wird der Garten von Plümpe zur Erweiterung des Friedhofs angekauft	
	1891	Straßenbau von Langenberg nach Stromberg	1895	(17.2.) brennt der Lange Jammer nieder	
1900			1896	Einweihung des neuen Seitenschiffs der Kirche	
			1898	Brand der Häuser Löseke und der Kaplanei	
			1900	wird das alte Pastorat abgebrochen und durch ein neues ersetzt.	
1914-			1904	bekommt der Mühlenbesitzer Unkrüer elektrisches Licht.	
	1. Weltkrieg		1908	wird für die öffentliche Volksschule ein Schulvorstand eingesetzt.	
1918			1911	gründet Kaplan Kochs eine Jungenvereinigung (leider fehlt in Langenberg ein Spielplatz).	
		1909	Gebäudesteuerrolle	1913	wird das Wohnhaus des Schulrektors gebaut.
				1917	müssen Orgelpfeifen und zwei Glocken abgegeben werden.
	1918	wird das Amt des Ortsschulinspektors vom Kreis übernommen		Der Pastor war Lshier der Ortsinspektor. Die neue Dorfschule wird gebaut.	

1909



KRANKENHAUS

SCHULE

DORFSTRASSE

## A n h a n g

### Viehschatzregister von 1500 (1528)

	Pferde/Stope Pferde/Wallach		Oss/Koye Ochsen/Kühe	Smal Rind	Schwine Schweine	Knechte	Mägde	Abgabe ( $\text{B}$ = Schillinge)
De Schoemeyker (Schomaker)	-	-	- 2 ( 2)	1	3 ( 2)	-	-	5 $\text{B}$ , 8 Pf (2 1/2 $\text{B}$ , 2 Pf)
De Berinan (Beyermann)	3 (4)	1	- 5 ( 6)	2	6 ( 5)	-	-	1 Gulden (12 1/2 $\text{B}$ )
Herm. Turenicht	-	-	- 2 ( 2)	-	1 ( 2)	-	-	3 1/2 $\text{B}$ , 4 Pf (2 1/2 $\text{B}$ , 2 Pf)
De Meier (des Pastors?)	2	-	- 3	1	1	-	-	10 $\text{B}$ , 4 Pf
Henke Dynck (Didinck)	4 (3)	1	- 7 ( 6)	4	13 ( 6)	-	-	1gl, 8 1/2 $\text{B}$ , (11 $\text{B}$ , 9 Pf)
Schuirnan	4 (6)	1	- 8 (14)	8	12 (17)	2	-	2 Schafe 1 gl, 18 $\text{B}$ , 8 Pf (16 $\text{B}$ , 8 Pf)
De Meier to Langen	4 (8)	1	- 6 (11)	3	11 (10)	-	-	1 gl, 5 $\text{B}$ (is 2 Mariengr. 2Pf)

Custos in Langenbergs gaudeat officio suo quasi serviens altari  
Der Küster zu Langenberg möge als Diener des Altars sein Amt genießen.

Anna Meiers Witwe  
De Reschkempersche      paupercule = sehr arm

#### Das Osnabrücker Hausgenossenrecht (Sterbfall betreffend)

Der Bischof erbte beim Tode eines Hausgenossen oder einer Hausgenossin alles vierfüßige Vieh zur Hälfte, starben beide Eheleute, so erbte er alles. Waren keine Söhne oder Töchter vorhanden, so bekam der Bischof das ganze Gut, andernfalls blieb das **Hergewedde** (das beste Pferd mit Sattel und Zaumzeug, ein Ochse, ein Bett, sowie Gebrauchsgegenstände des täglichen Lebens, die besonders benötigt wurden) für den ältesten Sohn; die **Gerade** (Frauenkleider, gebrauchtes Gold und Silber, ein Bett, Garn, angeschnittene Leinwand, Flachs und andere Gegenstände) für die älteste Tochter.

Über die **Erbfolge** auf den eigenhörigen Höfen wurde das **jüngste Kind** als Anerbe bestimmt.

## Seelenstandsliste

- erstellt von Pastor Volmari anlässlich der Kirchenvisitation  
des Bischofs Friedrich Wilhelm von Wartenberg am 13. Juli 1651 -

### domus (Höfe)

- d** Johan Schüirman pater familias (Hausvater), Elisabeth uxor (Frau), liberi (Kinder): Johannes, Herman; senes (Großeltern) Everard Schüirman, Margarethe uxor; Johan Kampmans famulus (Knecht).
- K** Antonius Meier zu Langenberg pater fam., viduus (Witwer); liberia: Hermannus, Lubertus, Margaretha, Catharina. - Catharina Meiers, Husselte (Haushälterin?) Im Leibzuchthaus: Anna vidua (Witwe) Meiers; Catharina filia cum filiolo (Tochter mit Kind), Catharina.
- m** Mauritz Diding pater fam., Elisabeth uxor; Anna filia familias (Tochter d. Familie), famuli (Bedienstete) Herman Meinershagen, Anna Vieljohan.

### casettarii (Kotten)

- 2 m** Evert Diding, pater fam., Elisabeth uxor, Elisb. mater senior (Großmutter), liberi: Joducus, Hermannus.
- 3 e** Herman Driftjasper, Sophia uxor. Husselte (Heuerling) Anna Deppenbusch.
- 2 n** Vielanna vidua (Wv.), mater familias (Familienvorstand); liberia: Magnus, Gertrud.
- 2 o** Stever-Dietrich pater fam., Catharina uxor, liberia: Stephanus, Anna; Anna mater senior, Anna filia familias
- 3 c** Antonis Schmidt pater fam., Gertrudis uxor, liberi: Casparus, Johannes, Hermannus, Gertrud, Catharina.
- 3 b** Herman Trornicht pater fam., Catharina uxor, liberi: Joannes, Theodorus, Gertrud, Elisabeth. Anna Trornicht Husselte (Heuerling)
- 3 d** Everdt Gröne, pater fam., Elisabeth uxor, liberi: Everard, Gertrud, Elisabeth, Catharina, Margaretha.
- 3 a** Caspar Bierman, pater fam., Gertrud uxor, liberi: Hermannus, Joducus, Gertrud.
- t** Antonius Schüirman pater fam., Gertrud uxor, liberi: Joannes, Antonius, Anna, Catharina.
- 2 z** Leonhard Gelhoit pater fam., Christina uxor, Patroclus Philippus filius (Sohn), Otto Dieding Famulus, Gertrud von Ostercappel famula (Magd)
- ‡** Adolph Bierman custos (Küster), Elisabeth uxor; liberi: Adolphus, Hermannus, Jodocus; Familiae: Anna Bockhans, Catharina Giselen. Johans
- ✠** Familia pastoris (Pastor) Geisa Volmari, Johannes Niemeier, Catharina Enrup, Sidonia Diding, Hermann Niemeier
- 2 u** Stephan Osthof pater f., Margarethe uxor, (liberi): Patroclus, Joannes, Adolphus, Gertrudis, Sidonis Driftj. ancilla (n. Magd)
- w** Anna Schumacher Engell soror (Schwester)

**Auflistung der Vögte von Langenberg  
(entnommen Staatsarchiv Osnabrück)**

**Arendorf, Heinrich**

Gograf zu Wiedenbrück, zugleich Vogt von Langenberg, bestellt 1592

**Hillebrand, Johann**

bereits genannt 1595, quittiert 1598 über Gehalt, noch 1604 im Amt

**Gelhuet(en), Leonhard**

Sohn des Patroklos

G. Expertanz, beeidigt 30. März 1666, bestellt 14. November 1666, gest. 1680

**Cram (Cramme), Hans "alis Vogtt"**

war zuerst Lakai beim Bischof z. Osnabrück, bestellt 18. September 1680, wird 1691 abgesetzt und wird flüchtig

**Pollwerdt (auch Pollwort etc.), Arnold Christoph**

Sohn von Johann, wird seinem Vater adjungiert 15. Februar 1716, beeidigt 1716, erneut bestellt am 2. Februar 1728, genannt 1729, gest. 1767

**Klein(er), Josef**

bestellt 15. Mai 1767, beeidigt 20. Mai 1767. Kautionsverhandlungen

Die Vogtei Langenberg soll nach dem Tod v. Klein mit der Wüstenvogtei unter dem Vogt König vereinigt werden.

**König, Josef Ferdinand, Notar**

wird dem Vogt Johann Kaspar Schiermeyer adjungiert. Vogt seit 1775, zugleich Vogt von Langenberg, wohnt in Wiedenbrück. Seit 1781 Prokuratur fiscali Ⓞ Maria Elisabeth Wulff



### Karte von 1790 - Einwohnerliste

w = J. Schumacher,	Grundherr = Graf v. Rietberg	t = Tons to Schüren,	Grundherr = Pastorat	frei
3 0 = Steverdirk,	Grundherr = Graf v. Rietberg	# = Küsterei		
3 k = Adolf Bierman,	Grundherr = Bischof als Landesherr	✠ = Pastorat		
2 k = Stephan Osthof,	Grundherr = Bischof als Landesherr	✠ = Kaplanei		
2 u = Joh. Otterpohl,	Grundherr = Bischof als Landesherr	2 l = Dornier,	Grundherr = Pastorat	frei
K = Meier z. Langenberg,	Grundherr = Bischof als Landesherr	3 h = A. Schumacher,	Grundherr = Pastorat	frei
d = Schürmann,	Grundherr = Bischof als Landesherr	2 f = Peppermeier,	Grundherr = Pastorat	frei
2 x = Langewender,	Grundherr = Bischof als Landesherr	2 g = Bredeich,	Gerichtsbote	frei
2 t = Rhoding,	Grundherr = Bischof als Landesherr	3 a = Biermann,	Grundherr = Pastorat	frei
2 n = Vielmeier,	Grundherr = Bischof als Landesherr	2 z = Gelhoit,	Vogt	frei
m = Dieding,	Grundherr = Herr von Jude	3 c = Tons Schmidt,	Grundherr = Pastorat	frei
2 m = Otto-Dieding,	Grundherr = Pastorat? frei	3 d = Groene,	Grundherr = Pastorat	frei
3 e = Drift-Jasper,	Grundherr = Pastorat? frei	3 b = Trolich,	Grundherr = ?	
2 w = Patr. Osthof,	Grundherr = Pastorat frei	3 o = Montag,	Grundherr = ?	
3 f = H. Bredeich,	Grundherr = Pastorat frei			

### Abgaben nach dem Grundbuch

<b>m (Nr. 12)</b> Erbkotten Dieding	Abgaben an den Landesherrn (Bischof v. Osnabrück) 2 Gografendienste + 3 Becher Göddingshafer für das Gogericht Wiedenbr. 6 gute Groschen + 9 Deut Zins	an den Obereigentümer Haus Aussel als Lehnsgut des Bischofs 10 Reichstaler Pacht je 4 Müdde Roggen, Gerste, Hafer 2 Gänse, 6 Hühner 6 Spanndienste mit 4 Pferden 6 Handdienste 1 Zehntfuhre nach Salzkotten	an d. Pastorat 2 Scheffel Gerste 1/2 Pflugdienst jährl. Zins alle 15 Jahre bei Burrichteramtes 1 gr. Roggenbrot	Küsterei 1 Sch. Gerste Antritt des 1 Brot
<b>K (Nr. 10)</b> Meier zu Langenberg Halberbe	Abgaben an den Landesherrn als Obereigentümer 52 Spanndienste mit 4 Pferden, 1 Zehnt-Steuer, 18 g. Groschen Erbzins 10 Müdde + 1 Sch. Gerste, 16 Mü. + 1 Sch. + 3 Becher Hafer 1 fettes Schwein + 2 Hühner 2 Handdienste + 3 Becher Göddingshafer fürs Gogericht 4 Spanndienste mit 4 Pferden + Eigentum am Holz im Amt Reckenberg Weinkauf bei Übernahme des Hofes + Heimfallgebühr beim Sterbfall	Pastorat 1 Müde Roggen 1/2 Pflugdienst alle 15 Jahre z. Burrichteramt 1 gr. Roggenbrot	Küsterei 1 Sch. Gerste 1 Brot	
<b>d (Nr. 4)</b> Schürmann Halberbe	Abgaben an den Landesherrn als Obereigentümer 56 Spanndienste mit 4 Pferden 1 Zehntfuhre 2 Gografendienste zu Martini + 3 Becher Göddingshafer Weinkauf bei Übernahme + Heimfallgebühr beim Sterbfall	Pastorat 2 Scheffel Gerste 1/2 Pflugdienst alle 15 Jahre z. Burrichteramt 1 gr. Roggenbrot	Küsterei 1 Gerste 1 Brot	
<b>2 k (Nr. 35)</b> Osthoff Stephan	Abgaben an den Landesherrn als Obereigentümer 12 gute Groschen + 9 Deut, 7 Handdienste, 2 Gografendienste + 1 Rauchhuhn Weinkauf bei Übernahme + Heimfallgebühr im Sterbfall	Pastorat 1 Huhn	Küsterei 1 Huhn	
<b>2 u (Nr. 45)</b> Otterpohl	Abgaben an den Landesherrn als Obereigentümer 9 gute Groschen Spinn geld, 4 gute Groschen Erbzins, 2 Gografendienste Weinkauf bei Übernahme + Heimfallgebühr beim Sterbfall	Pastorat 1 Huhn	Küsterei 1 Huhn	
<b>3 k (Nr. 60)</b> Biermann	Abgaben an den Landesherrn als Obereigentümer 2 Landfolgedienste sowie Weinkauf und Heimfall	Pastorat 1 Huhn	Küsterei -	
<b>3 d, 3 c, 3a</b> <b>2 f, 3f, 2w</b> <b>3e, 2m, 2t</b> <b>3 h, t</b>	Abgaben an den Landesherrn je 2 Gografendienste oder 2 Landfolgedienste 1 Rauchhuhn (Schornsteingebühr)	Abgaben an das Pastorat als Obereigentümer Handdienste oder Zinsen verschiedener Höhe dem Pfarrer beim Antritt der Pfarre und bei jeder Besitzveränderung den Weinkauf	Pastorat 1 Huhn	Küsterei 1 Huhn
<b>2 z + 3 g</b>	Der Vogt Gelhoit (Nr. 50) und der Gerichtsbote Bredeich/Trostheide (Nr. 57) waren von allen Abgaben befreit.			

## Urkatasterkarte von 1820

### Haus-Nr. 22

Johan Schumacher

### Haus-Nr. 39

Kaspar Steverdirk

### Haus-Nr. 60

Conr. Kreuzheide gen. Biermann  
1841 Anton Stammcier

### Haus-Nr. 35-45

1801 Wilh. Otterpohl  
gen. Steffensmeier  
1842 B. Schlüter als Schwiegers.

### Haus-Nr. 10

1797 Herm. Meier zu Langenberg  
1841 Wilh. Meier "

### Haus-Nr. 4

1801 M. Cath. Schürmann  
1811 Casp. Osthof gen. Schürmann  
1844 Heinr. Lappmann gen. Schürm.  
Ehem. v. Cath. Schürm.

### Haus-Nr. 48

1842 Eberh. Langewender

### Haus-Nr. 44

Rhoding weicht 1850 dem neuen Friedhof

### Haus-Nr. 38

Vielmeier

### Haus-Nr. 12

1788 Steffen Dieding freigekauft  
1801 Andreas Dieding

### Haus-Nr. 37

1823 Otto-Dieding

### Haus-Nr. 55

1823 Jasper Otto Fries

### Haus-Nr. 47

1823 Patrocul Osthof

### Haus-Nr. 56

1803 Heinrich Biermann  
1823 seine Ehefr. A.M. Bredeck  
1844 Heinr. Bredeck

### Haus-Nr. 19

1794 Anton Erben  
1832 Heinr. Erben  
1836 Steffen Trorlich n. Pleite gekauft

### Haus-Nr. 68

Pastorat

### Haus-Nr. 69

Kaplanei

### Haus-Nr. 36

1822 Eckernkemper/Flüchter

### Haus-Nr. 58 a

1816 Joh. Bartels gekauft (Teilung)  
1842 Heinr. Schnieder geerbt  
1842 Heinr. Schnieder

### Haus-Nr. 58 b

1816 Bartels (Teilung)  
1822 Colon Lütke-Wietfeld gekauft  
1843 Wilh. Bartels

### Haus-Nr. 65

1805 Schmidt Jansen  
1819 Colon Müller zu Lippentrup  
1820 Elisabeth Gelhoit  
1828 Steffen Vorthaus

### Haus-Nr. 66

1796 Colon Entrup  
1822 Witwe Berkemeier  
1842 Gertrud Berkemeier-Woste

### Haus-Nr. 67

1796 Colon Entrup  
1822 Georg Niemeyer

### Haus-Nr. 31

1821 Josef Klaas  
1839 Florenz König

### Haus-Nr. 57

1821 Bernh. Trostheide  
1829 Josef Klaas  
1837 Josef Busch

### Haus-Nr. 70

Küsterei

### Haus-Nr. 51

1799 Caspar Biermann  
1838/45 Herm. Biermann

### Haus-Nr. 50

1817 Caspar Gelhoit  
1840 Conrad Pötter  
1844 seine Ww. Maria Bredeck

### Haus-Nr. 33

1799 Caspar Schnieder  
1827 Herm. Schnieder

### Haus-Nr. 54

1823 Franz Goene

### Haus-Nr. 52

1823 Bultschnieder-Trorlich

### Haus-Nr. 63

1823 Montag?

## Karte von 1856

### Haus-Nr. 22

1846 Joh. Schumann  
1895 Laukemper, Tischler

### Haus-Nr. 39

1858 Kaspar Steverdirk  
1895 Unkrüer, Mühlenbes.

### Haus-Nr. 60

1841 Anton Stammeier, Kötter  
laut Dingungsurkunde

### Haus-Nr. 35

1861 Herm. Niefer, Oekonom  
1845-1868 Schule

### Haus-Nr. 10

Meier zu Langenberg  
1858 141 Mg. 78 R. 15 F.  
1896/97 Abbruch

### Haus-Nr. 4

Lappmann gen. Schürmann  
1900 Haselkamp

### Haus-Nr. 48

1842 Eberh. Langewender  
1896 Königl. preuß. Eisenbahn

### Haus-Nr. 12

Gerhard Dieding

### Haus-Nr. 37

1823 Otto-Dieding  
1896 Grundkötter

### Haus-Nr. 55

1823 Otto Jasper Fries  
1896 Bröckelmann

### Haus-Nr. 47

1823 Stephan Osthof  
1896 Goldbeck, Schmied

### Haus-Nr. 56

1823 Clemens Bredrichs  
1896 Anton Bredeck, Bäcker

### Haus-Nr. 19

Steffen Trorlicht, Handelsmann

### Haus-Nr. 70

Küsterei

### Haus-Nr. 57

1837 Josef Busch, Schmied  
1851 Lorenz Schlüter

### Haus-Nr. 31

Florenz König, Schönfärber

### Haus-Nr. 90

1868 Schule für Mädchen

### Haus-Nr. 51

Brill

### Haus-Nr. 50

Vogtei-Gelhoit  
1896 Rosenthal, Metzger

### Haus-Nr. 53

1857 Herm. Schnieder

### Haus-Nr. 52

1892 Bultschnieder

### Haus-Nr. 54

1823 Franz Gröne  
1896 Thumann

### Haus-Nr. 85

1851 Armenhaus

### Haus-Nr. 68

Pastorat

### Haus-Nr. 69

Kaplanei 1900 Neubau

### Haus-Nr. 36

Flüchter/Eckernkemper

### Haus-Nr. 58

Schnieder, Heinr. Tabakspinner  
1885 abgebrannt (laut Gebäudeliste)  
1896 Oekonom Meier  
1902 Gemeinde

### Haus-Nr. 58 a

Bartels, Wilh., Schreiner  
1885 abgebrannt  
1896 Neubau auf Parz. 357/154

### Haus-Nr. 65

1887 Vorthaus, Fr., Schuhmacher  
1902 Gemeinde

### Haus-Nr. 66

1895 abgebr. Benh. Woste  
1896 Korfmacher, Schneider

### Haus-Nr. 67

1899 abgebr. Rosenthal-Peitz  
1901 Neubau auf Parz. 356/156

### Haus-Nr. 108

Arresthaus

### Haus-Nr. 87

Schlüter, Putzmacherin  
1896/97 abgebrannt

Die Daten sind entnommen aus der  
Gebäudesteuerliste von 1896.

Karte von 1909

- rekonstruiert nach der Gebäudesteuerrolle von 1909 und einer Zeichnung von 1930 -

Haus-Nr. 22	Haus-Nr. 48	Haus-Nr. 47
Haus-Nr. 39	Königl. Preuß. Staatseisenbahn	Eduard Goldbeck, Schmied
Gerhard Unkrüer, Mühlenbesitzer	Haus-Nr.?	Haus-Nr. 56
Haus-Nr. 87	Haus-Nr. 121	Anton Predeck, Bäcker
Anton Surmann, Anstreicher	Johann Tellenbrock, Schlosser	Haus-Nr. 19
Haus-Nr. 60 a	Haus-Nr. 12	Biermann, Bäcker und Wirt
Karl Boekh, Sattler	Andreas Dieding, Kolon	Haus-Nr. 70
Haus-Nr. 60	Haus-Nr. 98	Küsterei - Schulgemeinde
Gerhard Pelkmann, gen. Hellweg	Heinrich Schnapp, Schreiner	Haus-Nr. 57
Haus-Nr. 35	Haus-Nr. 108	Lütke-Hellweg gen. Pelkmann, Wirt
Franz Stammeier, Kötter	Arresthaus	Haus-Nr. 31
Haus-Nr. 67	Haus-Nr. 36	Florenz König, Bäcker
Christine Peitz	Franz Löseke, Ackermann	Haus-Nr. 90
Haus-Nr. 58	Haus-Nr. 69	Mädchenschule
Pelkmann, Kaufmann	Kaplanceifonds	Haus-Nr. 51
Haus-Nr. 66	Haus-Nr. 106	Bernhard Brill, Wirt
Kaspar Dreier, Holzhändler	Kath. Kirche	Haus-Nr. 50
Haus-Nr. 113	Haus-Nr. 68	Anton Rosenthal, Kaufmann u. Metzger
Ferdinand Teutrine, Anstreicher	Kath. Pfarre	Haus-Nr. 20
Haus-Nr. 107	Haus-Nr. 83	Hermann Brinkmann, Schulrektor
Spritzenhaus	Konrad Forthaus, Kaufmann	Haus-Nr. 85
Haus-Nr. 4	Haus-Nr. 37	Kath. Pfarre, Krankenhaus
Heinrich Haselkamp, Kolon	Grundkötter/Bartels	Haus-Nr. 54
Haus-Nr. 96	Haus-Nr. 81	Franz Thumann, Kötter
Tonies Deppe, Schumacher	Schulverband Langenberg	Haus-Nr. 122
Haus-Nr. 126	Haus-Nr. 110	Kaspar Hellweg, Schneidermeister
Kaspar Leben, Zimmermann	Bernhard Kleiter, Witwe	Haus-Nr. 52
Haus-Nr. 125	Haus-Nr. 55	Hermann Korfmacher, Schumacherm.
Hermann Drifthaus	Bröckelmann, Kötter	Haus-Nr. 53
		Johann, Feuerborn, Glaser

Im folgenden wird das (nicht ganz vollständige) Verzeichnis der Pfarrer aufgeführt:

1234	Johannes Plebanus	1637	Hermannus Volmari
1258	Pastor Godefriedus	1664	Otto Dotte
1376	Arnoldus Leisen	1711	Otto Jodokus Mettlage
1380	Bernhardus Cruto	1733	Johannes Bernhardus Osterhus
1382	Hermann Nebbe	1762	Christopherus Franziskus Emsmann
1392	Lefhardi	1799	Johannes Hermannus Welschmeier
1402	Thiderikus Angelmudde	1845	Bernhardus Hensing
1458	Schwibertus Sicho	1861	Antonius Heitland
1481	Hermannus Fredepohl	1887	Antonius Kleinschnittger
1513	Hermannus Freneking	1911	Alex Haupt
1561	N. Moselage	1923	Wilhelm Deimel
1565	Adolphus Niehus	1928	Franz Niggetiet
1566	Antonius Barchold	1940	Wilhelm Schnitz
1570	Hermannus Meinershagen	seit	
1604	Johannes Osthus	1965	Paul Hengsbach
1622	Johannes Moselage		

Die Kaplancistelle wurde von dem Pfarrer Otto Dotte gegründet. Die Namen der Vikare sind uns etwa von 1700 an bekannt.

Hermann Biermann	Hubert Menne
Jodokus Bockhoff	Steinhagen
Johannes Hakenkamp	Carl Schulte
Johann Hermann Ellebracht	Stefan Lippold
Geißel	Franz Luig
Christoph Wortmann	August Schulte
Georg Michael Schlichter	Hubert Kochs
Bernhard Hensing	Ferdinand Hoitband
Christoph Eikel	Franz Schäfer
Habighorst	Ernst Gerdes
Heinrich Bortefeld	Josef Loddenkemper
Georg Heer	Wilhelm Pollmeier
Friedrich Gipperich	Anton Lehmkuhler
Alfons Schlüter	Albert Stratmann
Philipp Wichelmann	Franz Theo Ostermann
Josef Mühlenschmidt	Kurt Beier
Peter Schieren	Erich Birkefeld
Dr. Chang (aus China)	P. Dr. Anton van Hillo C. S. Sp. (aus Holland)
Heinrich Missalla	

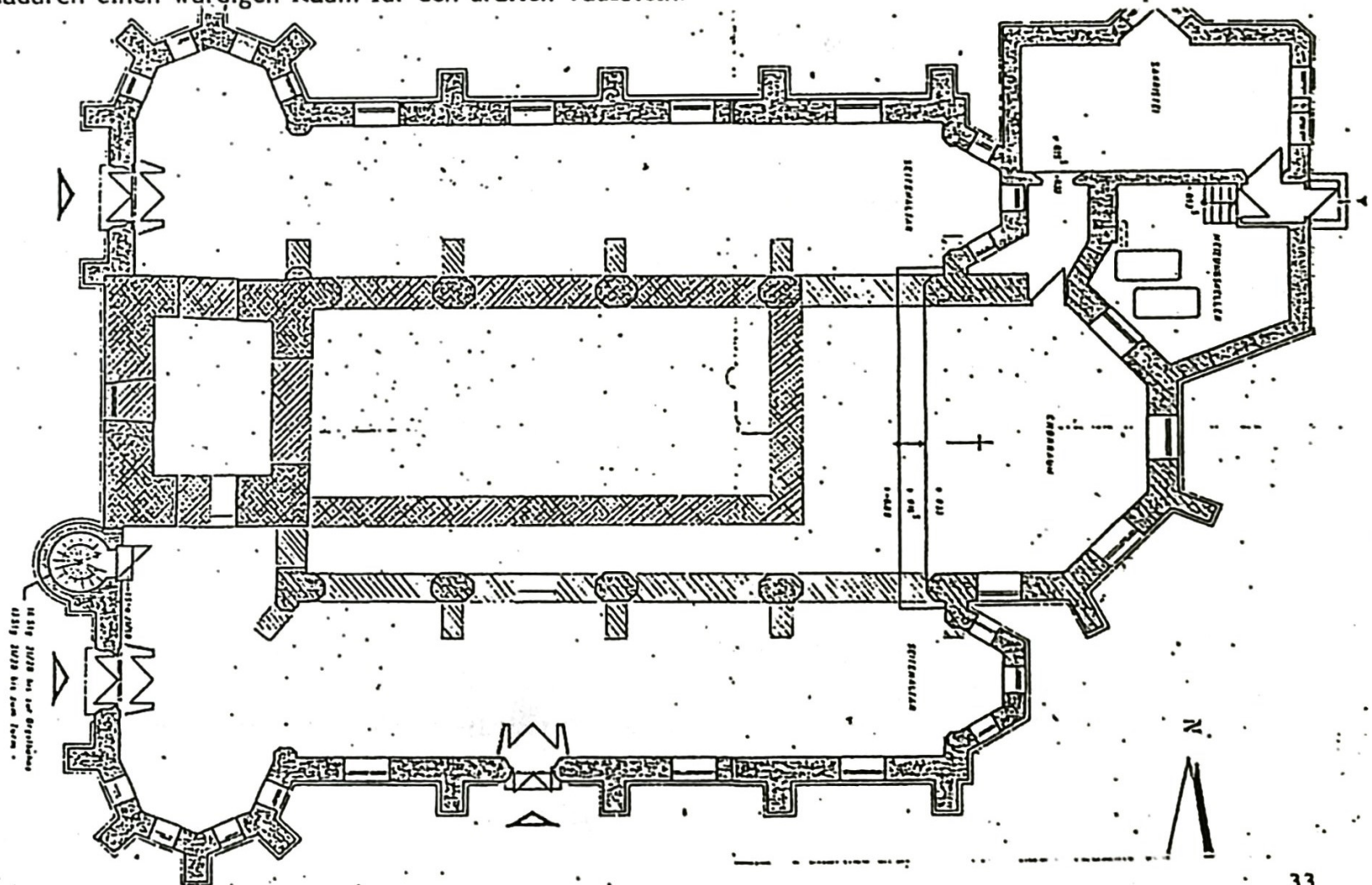
## Baugeschichte der Pfarrkirche St. Lambertus und St. Laurentius

### 3.) Neugotische 2. Erweiterung

1893/94 wird die Kirche wegen Platzmangels unter Pfarrer Anton Kleinschnittger zur heutigen dreischiffigen Hallenkirche erweitert.

Reste der alten Längsmauern bleiben als Pfeiler stehen; das alte Fenstermaßwerk des Langhauses wird in den Längswänden der Seitenschiffe wiederverwendet.

Den zuvor nur durch eine kleine Tür an seiner Südwand zugänglichen "ewig dunklen Turm" (H. Brinkmann) bezieht man in den Kirchenraum ein, erhält dadurch einen würdigen Raum für den uralten Taufstein.



## Quellenangaben

### Karten

Kartenentwurf von 1930 (Gemeindearchiv Langenberg)  
Katasterkarte 1856  
Urkatasterkarte 1823  
Topographische Karte des Major du Plath 1790  
Veränderungen dieser Karte nach der Seelenstandsliste 1651  
Viehschatzregister 1500/1528  
Tafelgut des Bischofs von Osnabrück  
Bodenkarte des Kreises Wiedenbrück  
Gaukarte von Josef Prinz  
Altsiedelräume nach Käthe Herbort  
Kultlinien nach Roggenkamp  
Helwech fors Sandforde nach Schwarzer

### Literaturhinweis

Mutter- und Gebäudesteuerrolle des Katasteramtes  
Schul- und Kirchenchronik Langenbergs  
Kleiner Brockhaus  
Josef Prinz - Geschichte des Bistums Osnabrück  
Josef König - Geschichte des Amtes Reckenberg  
Flaskamp - Funde und Forschungen  
Prof. Henning, Wirtschaftsarchiv von NRW - Sozial- und Wirtschaftsgeschichte Deutschlands 800-1800  
Glocke- Heimatblätter  
Emil Nack - Germanien  
Schoeps - Religionen



